

Kirchliche Anzeigen.

Wartensparochie: Den 27. September der Privat-Scholar Ruff mit M. E. A. Fügler (Ludwigstraße 10).
Ulrichsparochie: Den 28. September der Maler und Lackier Reichle in Egelin mit W. Förpe.
Wartensparochie: Den 25. September der Königl. Gerichts-Assessor Dr. Schmidt aus Oberdöbblingen mit H. B. Wättner.

Schorene.

Wartensparochie: Den 8. August dem Maurer Müller Zwillingenfelder: 1) Konis Paul, 2) Auguste Emma (Kapellenstraße 9).
Wiltberg-Gemeinde: Den 17. August dem Feldwebel Bernecke eine T., Wilhelmine Caroline Dorothee Anna (Paradeplatz 3).

Schorene.

Ulrichsparochie: Den 30. Juni dem Barbierherrn Krich eine T., Friederike Nina (Königsstraße 12).
Wartensparochie: Den 21. Juli dem Schneidemeister Stolze eine T., Amalie Johanne Martha (alter Markt 3).
Entbindungs-Anstalt: Den 19. September ein unehel. S., Bernhard August Eugen.

Die Blume von Stheland.

Original-Novelle von H. Anthonen. (Fortsetzung.)

Die größte Mühe aber kostete es Olof, seinen Vater zu bewegen, daß er dem Besuche des Fremden gehorchte; denn verächtlich wurde er gezwungen, ein Haus zu betreten, in das er nicht eher seinen Fuß zu setzen beschloßen hatte, als bis sein Bewohner ihn zuerst angefaßt habe.
„Er reut ihn, sagt Du?“ fragte Steven Peterson.

„Gut, das ist ein Wort, das ich gern höre. Ich komme mit Dir; aber eher geht es nicht über seine Schwelle, als er mich vor dem Hause willkommen heißen hat.“
„Er wird's mit Freuden thun, Vater,“ antwortete der Sohn.

„Die so gut ein echtes Kind Sthelands ist, wie wir,“ unterbrach ihn Olof, „und von eben so tapferen und berühmten Väter abstammt, als je ein Stheländer.“
„Da bist Du freilich im rechten Kleider,“ sagte, aber — nun Sanct Magnus wird's führen, wie's gut ist, und nun genug. Kommt!“

Bei diesem Gespräch hatte der Wdaller sich zum Gehen bereit gemacht, seinen bequemen langen Handrock, mit Seidenstoff gefüttert, vertauschte er mit einem kürzeren von seinem grünen Tuch, der mit seinem roten Futter, seinen goldenen Schnüren an Kälchen, Knöpföchern, Kragen und Knäueln einen ganz natürlichen Eindruck machte; seine fast ergrauenden Haare bedeckte er mit einem Hute, an dem eine breite goldne Krone blühte, und nachdem er den frähesten Stock mit eiserner Spitze und verfilbertem Knopf ergreifen, machte er sich mit Olof auf den Weg. Doch feiner von Weiden hatte darauf geachtet, daß ihr voriges Zwiegespräch in Jeremias Muckletan einen aufmerksamem Zuhörer gefunden hatte. Sobald sie sich entfernt hatten, stand er auf und trat mit der Miene eines Mannes, der eine äußerst wichtige Entdeckung gemacht hat und wohl zu verwerten weiß, an ein Fenster.

„Also dieser Wdaller,“ brummte er vor sich hin, „ist der Liebhaber des Mädchens, auf die mein oder Fremde sein Auge geworfen hat. Dumme Bauer, Du tanst

Domkirche: Den 29. Juni dem Domorganisten und Lehrer an der städt. Volksschule Fahrenberger ein S., Oskar Curt (Complatz 3a).
Wartensparochie: Den 17. dem Handarbeiter Heine eine T., Mathilde Marie Clara (Harz 29).
Wartensparochie: Den 28. dem Rechtsanwalt und Notar Schliemann eine T., Catharine (gr. Steinstraße 8).

Wartensparochie: Den 26. September der Gastwirth Waltßer aus Wansleben, 42 3. Folgen eines Sturzes auf den Hinterrücken.
Ulrichsparochie: Den 24. September des Restaurateurs Franz T. Margarethe, 3 M. 11 1/2. Verdauungsstörungen.
Wartensparochie: Den 24. September des Handarbeiters Schulze S. Carl, 6 3. 6 M. Gehirnentzündung.

Wartensparochie: Den 24. September des Handarbeiters Schulze S. Carl, 6 3. 6 M. Gehirnentzündung.
Wartensparochie: Den 24. September des Handarbeiters Schulze S. Carl, 6 3. 6 M. Gehirnentzündung.

Wartensparochie: Den 24. September des Handarbeiters Schulze S. Carl, 6 3. 6 M. Gehirnentzündung.
Wartensparochie: Den 24. September des Handarbeiters Schulze S. Carl, 6 3. 6 M. Gehirnentzündung.

Edner T. todgeb. — Den 26. des Schneiders Tschmann S. todgeb. — Des Handelsmanns Volmer unget. S., 13 T. Kötheln. — Den 27. des Handarbeiters Schumann Witwe, 76 3. Altersschwäche. — Des Actuars Knobloch S. Arthur, 8 M. Krämpfe.

Wartensparochie: Den 27. September des Handarbeiters Rittel T. Auguste, 2 3. 3 M. Gehirnentzündung.
Wartensparochie: Den 27. September des Handarbeiters Rittel T. Auguste, 2 3. 3 M. Gehirnentzündung.

Wartensparochie: Den 24. September des Zimmermanns Eilenberg S. todgeb. — Den 25. des Webermeisters Joel S. Waldemar, 8 3. 9 M. Scharlach. — Fräul. Auguste Arnold, 54 3. 1 M. 8 T. Brustleiden.

Wartensparochie: Den 24. September des Zimmermanns Eilenberg S. todgeb. — Den 25. des Webermeisters Joel S. Waldemar, 8 3. 9 M. Scharlach.

Wartensparochie: Den 24. September des Zimmermanns Eilenberg S. todgeb. — Den 25. des Webermeisters Joel S. Waldemar, 8 3. 9 M. Scharlach.

Handel und Verkehr. — Nach einer am 25. v. Mts. ergangenen Entscheidung der obersten Reichs-Postbehörde sind Briefpost-Gelegenheiten, welche von den Briefträgern bereits bestellt, beziehentlich von der Post abgeholt waren, demnach aber von den Adressaten, bezw. deren Angehörigen auf der ursprünglichen Adresse mit einem neuen Vornamenszettel versehen und in den Briefkasten eingeworfen, nicht als nachzusendende, sondern als „neu eingelieferte“ Sendungen zu behandeln und dem entsprechend mit dem vollen tarifmäßigen Porto zu beladen.

Nach den aus Dänemark vorliegenden Ernteberichten hat sich das ganze Land eines reichen Ertrages in fast allen Fruchtgattungen zu erfreuen.

Kam mit Lüge, Raub, Gewalt, Frieden schwand an Stheland bald.
Ihr Trows in dem Fels, den die Woge bespricht,
Ihr Maids in der Flut
So freundlich und gut,
Was habt ihr mein Stheland nicht besser geschmückt?
Wo die See'se reisend stand,
Lieg des Meeres toter Sand;
Unfre Skos*) stehen leer,
Auf den Haas**) fährt Niemand mehr,
Unfre Herden sind geraubt,
Jeder Frevler ist erlaubt;
Wo ein Spiel und Lachen Klang,
Tönet trüber Klageklang;
Wo Usquebaugh und Meth einst floß,
Der Fremde unser Blut vergoß.
Er scheut nicht Menschen, scheut nicht Gott,
Bringt über Stheland Schmerz und Noth.
Ihr Trows, die ihr Schätze im Erdschoß bewacht,
Ihr Maids in der Flut,
O saget uns gut,
Wann kommt uns ein Tag nach des Elendes Nacht?

Wieder klang die Melodie dieses Liedes sanft und klagend; nun aber hob der Alte seine Stimme in ihrer ganzen Kraft, sein Antlitz leuchtete wie verklärt und die Seiten der Kante ließ er gewaltig rauschen:

Wenn um Hülfen zum Himmel arm Stheland ruf,
Entsetzten die schlummernden Kämpen der Gruf,
Deren Schwert der Wunde der Feinde oft troffen,
Und Stheland erwacht nur zum fröhlichen Hoffen.
Die Stunde der Rache, sie naht, sie naht,
Die Rache sie schleicht auf verborgenen Pfad.
Ach seh, wie inmitten der Feinde sie steht,
Wie mit schneidender Sichel gewaltig sie mäht;
Wir dängen mit Feindschloß trefflich das Land
Und streuen ihr Gebein an den felsigen Strand.
Und die Woge sie reißt in die schäumende Flut,
Zu Speiß dem Hai und des Seehundes Brut.
So macht das geknechtete Stheland sich frei,
Von Feindschloß getränkt, belebt sich's auf's neu.
Ihr Trows, die ihr schmiecht das schneidige Schwert,
Wir kommen zu euch, daß ihr selbst uns bewehrt;
Ihr Maids, die ihr herseht in der wogenden Flut,
Du Geiß, der du züßelt des Sturmwind's Wuth,
Laß keinen entfliehen auf eilendem Schiff
Zerschmettert sein Fahrzeig am zackigen Riff.

*) Skos sind Hüften am Strande zum Trocknen der Fische.
**) Haas ist der Fischfang auf hoher See, im Gegensatz zu dem an der Küste.
(Fortsetzung folgt.)

Deinem Bleichen schon getroßt Lebenslof sagen; denn dieser Sir Patrick Clifford ist gewohnt das zu erlangen, wonach er seine Finger auszustrecken geruht. Doch, ich vergesse; ich werde mich hüten hier allein zu wohnen, die Kerls machten sich bei Gott kein Gewissen daraus, dem Secretär Seiner Herrlichkeit in der Nacht in aller Stille den Hals umzulegen.
„Geh das geschick!“ — und sein Gesicht verzerrte sich zu einem abscheulichen Grinsen — „denke ich, will ich auch die Schlinge noch fester um eure Häse legen, Schufte.
Ihr seht mir noch zu frech. Behandelte mich dieser grauhaarige Kerl nicht wie einen Hund? O wartet, Hände kucken auch gekaut, und ihr sollt meine Zähne fühlen.
Ihr habt uns Schoten, doch wir euch nicht minder. Jetzt will ich mir den Capitän und Steuermann der Nacht holen, und außerdem können sich noch ein Paar von den Thierkern einquartieren; ich glaube, ich werde sie bald brauchen.“ Damit verließ er das Haus.

III.
Während dies hier vorging, hatte Ronald seinen Gast ebenfalls nach Hause geführt. Als sie es betraten, fanden sie den Alten allein im ersten Zimmer. Er sah wie gewöhnlich in seinem Beschniff, doch hielt er eins jener seltsamen Instrumente im Arm, die die alten nordischen Sänger bei ihren Weiden erschallen ließen und die mit unsern heutigen Lauten einige Ähnlichkeit haben. Der Fremde reutete den Alten an, während dieser auf Jenes Worte kaum zu achten schien und von Zeit zu Zeit klagende Accorde seiner Laute entlockte.

„Alter Vater,“ begann er mit freundlicher milder Stimme, „es ist ein Schiff mit meinen Freunden angelangt; sie haben vom Lord Gouverneur Aufträge und werden einige Tage hier verbleiben. So geneht es ebenfalls zu warten und während dessen bei Euch zu wohnen. Macht Euch deshalb keine Sorgen und keine Bemühungen; ich nehme mit Wenigem vorlieb. Was mich hier festsetzt, ist ja nur die schöne Lage Eures Hauses und ich bin ein Freund von Naturschönheiten. Doch warum schweigt Ihr so beharrlich? Bist habe ich schon von der Gastfreundschaft der Stheländer gehört; sollte das nur eine Täuschung sein?“

Da ließ der Alte stärker seine Laute erschallen und erhob seine Stimme zum Gesang. Es war eins jener Klage-lieder, wie sie in diesen Zeiten, wo die Injel durch die Grausamkeit und Habgier der beiden Gouverneure Robert und Patrick Stuart so sprechlich vernichtet wurde, von den Barben viel gebildet und gesungen zu werden pflegten. So ungeschickte lautete es:
Schöne Sthelands, weint und klagt,
Wenn es Nacht ist, wenn es tagt,
Töchter Sthelands, stimmt ein,
Laut soll eure Klage sein:
Fern von Sthelands idem Strand
Kam der Fremde in das Land,

Die Musikalien-Leih-Anstalt von H. Karmrodt in Halle

empfehlen ihre Abonnements zur geneigten Benutzung | Bedingungen billigst - Prospekte gratis.

Verchiedene Waldbögel zu verkaufen | gr. Klausstr. 8, Hof 1 Tr.

Bekanntmachung

betreffend Zweigvereine hiesiger Stadt zur Unterstützung der Invaliden etc. aus den letzten Kriegen.

Wenn auch der Krieg vorüber ist und unsere Truppen aus Frankreich zurückgezogen sind, so bluten doch immer noch Wunden, die nicht der Staat, sondern nur die Privatthätigkeit allein heilen kann.

Der Verein zur Pflege von verwundeter und erkrankter Krieger, die Victoria-National-Invaliden- und Kaiser-Wilhelms-Stiftung sind unter Allerhöchster Protection gebildet, um zu helfen, wo der Staat dies nicht vermag.

Mit Hilfe des Ertrages der im vorigen Jahre veranstalteten Sammlung von 533 R. 10 S. und bedeutender Zuschüsse aus den Central-Kassen konnten 60 Invaliden, deren Angehörige und Hinterbliebene gesellener oder später gebliebener Soldaten theils laufend, theils einmalig mit in Summa 1622 R. 2 S. 6 h unterstützt werden.

Der Vereinsbote Schmitz ist beauftragt, eine Sammlung zur Erreichung unserer Zwecke in hiesiger Stadt vorzunehmen; auch wird der Unterstützte sowie die Comité-Mitglieder

- Herr Kaufmann Demuth, Fabrikant A. Nebert und Dr. med. Stephan, wie auch Polizei-Secretair, Rentant Holzappel, im Militär-Bureau,

jede Gabe gern entgegen nehmen.

Halle a. S., den 22. September 1873.

Der Vorsitzende des Vereins zur Pflege von verwundeter u. erkrankter Krieger, der Victoria-National-Invaliden- u. Kaiser-Wilhelms-Stiftung hiesiger Stadt v. Voß, Oberbürgermeister.

zu Einrichtungen für electricische Klingeln und Haustelegraphen in Privathäusern, Hotels und Fabriken empfiehlt sich Herm. Woeller, Mechaniker und Optiker, Halle a. S., Paradeplatz 1.

Zur Beförderung

von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich die Expedition des Tageblatts.

Bekanntmachung

Die Herbst-Controll-Versammlungen pro 1873 im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Batalions finden in der nachfolgend angegebenen Zeit statt:

Table with columns for Compagnie, Name, and dates for control meetings. Includes entries for Compagnie 1, 2, and 3 with names like Wollin, Kumborf, Petersberg, etc.

E. Benemann, Pianino- u. Harmonium-Magazin, Leipzigerstr. 11.

Franz. Handschuhfärberei in 13 prachtvollen Farben.

E. Haucke, an der Moritzkirche 5. Reuen Sauerholz empfiehlt R. Herbst, Rittergasse 12.

Flaschenbiere: Dresdener Waldschlösschen-Neubair, Lager (lichtes), T. Kreppers/Porter 15. Includes text about original quality and prices.

Zur Tagesgeschichte der Paraischen Klostermittel.

Herr F. Pfluz in Crenznach berichtet unterm 17./2. 73. über die Paraischen Klostermittel: 'Meine Frau erfuhr sich des besten Erfolges derselben etc.'

Herr Louis Fome in Gomburg t. Sch. berichtet unterm 15./2. 72. über die Paraischen Klostermittel: 'Empfangen Sie hiermit meinen herzlichsten Dank, möge der liebe Gott Ihnen ein reiches Vergeltet sein etc.'

Herr S. Schneider in Limburg berichtet unterm 17./2. 73. über die Paraischen Klostermittel: 'Es ist schon ziemlich besser geworden etc.'

Herr C. Hodus in Deutz berichtet unterm 17./2. 72. über die Paraischen Klostermittel: 'Meine Frau, welche im vorige Jahre so gute Heilung erzielte etc.'

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Uhren-Geschäft von Martz 17 nach der Schmeerstraße Nr. 36/37, in das Haus des Herrn Schufhufabrikant Dieze (früher Schaal) verlegt habe.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Leipzigerstraße 8 nach Brüderstrasse 16 verlegt habe.

Mit dem heutigen Tage übergab ich meine Restauration „zur Halloria“ Herrn Restaurateur Fankhänel, bisher in der Ermitage. Für das mit geschenkter Vertrauen besetzt, bitte ich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger gütlich übertragen zu wollen.

Auf obige Mittheilung Bezug nehmend, halte ich die von mir übernommenen Restaurationen-Localitäten „zur Halloria“ fleißigsten Besuche bestens empfohlen.

Buttstädt in Thüringen bei Apolda und Weimar. Gasthaus „zur Post“ mit freundliche Zimmer, gute Betten, acht bairisch, gute Küche, gute Weine.

Pepsin. In dem Pepsin, einem neuen, von der medicinischen Chemie entdeckten Heilmittel, sind diejenigen Säfte, welche die Verdauung bewerkstelligen, zur Consistenz gebracht.

Dr. Linck's Pepsin-Pastillen in Schachteln à 10 Sgr. und Dr. Marquart's Pepsin-Essenz in Flaschen à 15 Sgr.

Barracco-Lacritzen die bekannte Qualität trifft wieder ein bei Otto Ströhmer.

Bayrischer Malzzucker das Beste gegen Husten halte stets vorrätig Otto Ströhmer.

Glycerin-Seife gegen das Aufspringen der Haut empfiehlt Otto Ströhmer.

Gasthaus-Verkauf. In einer vortheilhaften Provinzialstadt Thüringens ist ein Hofel l. Ranges sofort unter günstigen Bedingungen mit Inventar zu verkaufen.

Es werden fortwährend alle Werthsachen mit Rückkauf zum höchsten Preis angenommen Schülershof 20, part.

Ein großer luftiger Boden zum Waschtrocknen ist zu be-nutzen Lindenstr. 7.

J. M. Reichardt's Buchhandlung. Gut gebunden, Alt und Neu, Preis billig. Schul-, Kinder-, Wörter-, Bücher-, Taschenrechner.

50% billiger. Singer-Nähmaschinen, à 32 R. mit allen Hilfsapparaten unter Garantie der größten Solidität & Leistungsfähigkeit empfiehlt Ernst Pfabe Nachfolger, gr. Ulrichstr. 8.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt. Dresden, Dippoldswalder Platz 5, II. In den Cursen für die Freiwilligen-Prüfung wurden seit 6 Jahren die allergünstigsten Resultate erzielt.

Tanz-Unterricht. Im Verein mit meinem Sohne beginne ich Mitte October, sowohl für grössere Abtheilungen, wie für Privat-Cirkel meinen Unterricht.

W. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer. Tanz-Unterricht. Mein diesjähriger Cursus beginnt wie im vorigen Jahre Dienstag den 21. October.

Tanz-Unterricht. In dem diesjährigen Cursus ganz ergebenst einlade, bemerke noch, daß ich nur günstige Bedingungen stelle.

Tanzunterricht. Mitte October beginnen die ersten Unterrichtsstunden im Saale des Kühlen Brunnens.

Die berühmte Phrenologin oder Wunder-Tante „Deborah“, welche jeder Person Aufschluß giebt über alle Lebensverhältnisse des Menschen.

Stau Helene Dienemann, genannt „Deborah“. NB. Bitte mich nicht mit andern nicht-wissenden Personen zu vergleichen, die sich auch Phrenologin nennen.

Hallescher Turn-Verein. Montags u. Donnerstags regeln. Übung.

Die Berliner Damen-Mäntel-, Paletot- u. Jacken-Fabrik befindet sich dieses Jahr wieder wie früher nur gr. Ulrichsstrasse Nr. 1. im Hause des Herrn Hampke.

Ausverkauf der Gundermann'schen Concursumasse, gr. Ulrichsstrasse 1, im Hause des Herrn Hampke. Von heute ab und folgende Tage sollen laut gerichtlicher Taxe 300 Stück der feinsten englischen Lama-Chales und Umschlagetücher, sowie 60 Stück der elegantesten französischen gewirkten Long-Chales zum Ausverkauf kommen.

Zu einem Cyklus von Privatstunden für junge Mädchen von 13 bis 14 Jahren werden noch einige Theilnehmerinnen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Dr. med. Thambayn, neue Promenade 4 (gr. Berlin 11).

Neues süßes selbstgebacktes Pflanzenmehl bei Venne, Steinweg 48. Pflanzens, Apfels- und Kaffeeluchen Venne'sche Bäckerei.

Schulberg 6 täglich dreimal reingehaltene frische Milch zu haben.

Auction. Mittwoch den 8. October von Vormittags 10 Uhr ab sollen in der Restauration (früher Koch's Garten) vor dem Leipziger Thore, Möbel, Sophas, Bettstellen, Haus- u. Küchengeräthe u. s. w., ein fast noch neuer Eisenschrank, diverse Sorten Weine, eine große Uhr, eine Büchschloß und verschiedene Sachen mehr meistbietend verkauft werden. J. A. Pügner.

Ein viertel Theil von einem Viertel-Loos preuß. Lotterielist abzulassen gr. Wallstraße 32, 1. Tr.

Ein gutgehaltenes tafelförmiges Pianoforte steht zu verkaufen Merseburger Chaussee 1.

Ein runder birn. Tisch, eine Bettstelle, ein eiserner Waschtisch, ein Stuhlteil billig zu verkaufen Fink's Garten 9.

Ein zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Breitestraße 28.

50 Schwaß Köpfe abzulassen in Beuten a. d. Gitter Nr. 9.

Ein Haus mit 1000 Thlr. Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Auf dem Hauptplatze bei Schweyde in der Schwiggstraße kann Schutt abgeladen werden.

Eine Estrade 7-8" zu kaufen gesucht Mittelstraße 3.

4-6000 R. auf gute Hypothek gesucht. Adr. A. K. in der Exped. erbeten.

Mehrere große Capitalien sucht sofort F. A. Kemmert, H. Steinstraße 2.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Dadrighstraße 10, 1. Tr. Gefällige Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für Gesang, Clavier- und Cellospiel nehme ich von 8-9 Uhr Vorm. und 1-2 Uhr Nachm. an. H. Knüpfer.

Wohnungs-Veränderung. Von heute ab verlege ich meine Wohnung von Klausdorferstraße 8a nach Kuttelhof 4, part. Franziska Reinitz. Dasselbst finden noch einige Schülerinnen im Unterricht der Duntz-Schilderei Aufnahme. Zeit beliebig.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein Stahlwaarenlager nicht mehr gr. Ulrichsstraße befindet, sondern Gessstr. 47. J. Turner, Kunst- u. Hobelmeister.

Ich wohne jetzt Brunnenplatz 4. Neumann, Dachdeckermeister.

Am heutigen Tage verlege ich meine Buchbinderei nach Leipzigerstraße 95/96 (im Hause des Herrn L. Rathke). W. Löwenberg, Buchbindereimeister.

Ich wohne jetzt Schmeerstraße 15. F. Künglin, Schneidermeister.

Vom 1. d. M. befindet sich mein Blumengeschäft Unterberg 5. Wittne R. Richter senior.

Ich wohne jetzt Kuttelhofstraße 5. Frau Köstler, Gefindevermietherin.

Schlachtefest Montag d. 6. October, früh 10 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst u. Suppe. Carl Baetcher, Strohhofsstraße 32.

Ich nehme diez Beleidigung gegen den Schachmeister Herrn Wilhelm Kirchte hiermit zurück und erkläre denselben für einen rechtschaffenen Mann. Siebischstein, den 4. October 1873. G. W.

2 Thaler Belohnung demjenigen, wer mir 2 Stück Lackleder und ein Paar getragene Stiefeln, welche am 1. October von der Schulgasse bis fl. Schlamm verloren worden sind, zurückbringt. H. Würzburg, Schuhmacher, fl. Schlamm 13.

Vom Rathsherrn zur Ulrichsstraße von da über den Markt, der Halle nach dem Strohhofe ist Donnerstag Mittag eine gold. Brodte verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Rathsherrn 9.

Eine goldene Uhr nebst Kette abhandeln gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Schlamm 1. Einen gr. Kleiderstich verl. Rathhausg. 5.

Montag den 6. d. M. Nachmittag 5 Uhr unseres Hilfsvereins in Meyer's Local. Fr. Gittel.

Rathskeller bei Haase. Sonntag Spezz und Pflanzenluchen.

Restaurant Kühler Brunnen. Heute Sonntag früh Spectakeln, sowie täglich reichhaltige Speisefarte und ein vorzügliches altes Glas Lagerbier.

Kaiser Wilhelms-Halle. Heute Sonntag den 5. October 1873. Zweites

TYROLER NATIONAL-CONCERT der Innhaler Concerfsängergesellschaft „Lechner“ bestehend aus 3 Herren und 3 Damen in ihrer Nationaltracht. Jedesmal neues Programm.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 5 Sgr. Billets 3 Stück 10 Sgr. sind vorher in der Cigarrenhandlung der Herren Kitzing, am Markt und Spierling, Leipzigerstr., zu haben.

Sonntag nach dem Tyroler-Concert Gesellschastsball „Acanthus.“ Montag den 6. October

3. TYROLER NATIONAL-CONCERT der Gesellschaft Lechner aus dem Innhale. Anfang 8 Uhr. Eintritt 5 Sgr. Vorherige Billets siehe oben.

Tyroler Nationaltanz. Müller's Belle vue. Sonntag den 5. October Abends 7 1/2 Uhr

Vocal- und Instrumental-Concert, der Handwerker-Meister-Liedertafel. Billets, 3 Stück 10 Sgr. sind vorher bei Herrn Kaufmann Kitzing, Schmeerstraße, zu haben. An der Kasse 5 Sgr. Nach dem Concert Ball. Der Vorstand.

Pfeifen-Club. Montag den 6. October Abends 7 1/2 Uhr

Ball in MÜLLER'S BELLE VUE wozu unsere Freunde und Gönner ergebenst eingeladen werden. Der Vorstand.

Jhr die Redaction verantwortlich O. Bertram, — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses

Großer Ausverkauf 1. Grosse Ulrichsstrasse 1.

des aus der Gundermann'schen Concursumasse herrührenden Manufacturwaaren-Lagers zu Taxpreisen. Das Lager besteht aus Kleiderstoffen in allen Farben und Qualitäten, soham auch gewirkten Long-Chales, Lama- und Belourtüchern, Leinwand, Bettzeugen, Möbeln, Teppichen, Deckenzeugen, Placeln, ferner noch aus Jaquettes, Paletots und noch verschiedenen anderen Artikeln und soll, um so schnell als möglich damit zu räumen, zu gerichtlichen Taxpreisen ausverkauft werden.

Der Ausverkauf wird im Geschäftslocal gr. Ulrichsstraße 1, im Hause des Hrn. Hampke, von früh 8 bis Abends 7 Uhr fortgesetzt.

Neues Theater. Sonntag den 5. October

Gaßspiel der Operetten und Baudeville-Soubrette Fr. Kitz-Betterling sowie Auftritten des Längerpaars Fr. u. Fr. Spadon. Zum ersten Male: Die jähne Galathée.

Operette von Suppé. Vorher Ein bengalischer Tiger oder Ein weißer Ethelso, Poffe.

Montag den 6. October. s'Lieserl. Operette von Conradi. Vorher Ein bengalischer Tiger, Poffe.

Anfang 7 Uhr. Kassenschließung 6 Uhr. 1. Rang-Voge 15 Sgr., Nummer Parterre 10 Sgr., Sperrsiß 7 1/2 Sgr., Balkon 5 Sgr.

Der vorherige Billet-Verkauf findet Vormittags von 11-1 Uhr im Theater-Bureau, Schlamm 9, 1. St., statt. Die Direction.

Olivia. Sonntag den 5. October Kränzchen mit freier Nacht im „Bürgergarten.“ D. S.

Stadt-Theater. Sonntag den 5. October.

Mit aufgehobenem Abonnement. Klein Geld. Große Poffe mit Gesang u. Tanz in 3 Acten und 6 Bildern von C. Poffl. Musik von A. Conradi.

Montag den 6. October. 6. Vorstellung im 2. Abonnement. Auf Verlangen zum 2. Male: Poffe Zungen.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Café Belfort. Sonntag den 5. October früh Spectakeln, dazu ein ff. Glas Bier.

Halloria. Heute Sonnabend Abend Saiebraten, Hühnerfleisch, Bier ff.

Auch wird dieselbst zum 15. d. ein junges Mädchen zur Erlernung der ff. Küche angen.

Bad Wittekind. Sonntag d. 5. October Nachmittags Grosses Extra-Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. W. Halle.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die Restauration

Eremitage übernommen und, aufmerksam Bedienung versprechend, für gute Speisen und Getränke bestens georgt habe. Rottig, Restaurateur.

Eremitage. Zum Erntedankfest, Sonntag den 5. d. M. von 4 Uhr an Tanzmusik.

Rottig, Restaurateur.

Liedertafel Eintracht. Sonntag den 5. October findet unser Ball im Salon zur Weintraube statt. Dies unsern Freunden zur Nachricht. Ohne Karte hat Niemand Zutritt.

Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Salon zum Rosenthal. Sonntag den 5. October Abends 7 Uhr

Hall bei gut besetztem Orchester. W. R. Rosenthal, Tanzunterricht.

Grüne Aue. Sonntag den 5. October Nachmittags Guten Auskegeln.

Freischen Pflanzenluchen. Bier ff. C. Stolze.

Bürgergarten. Sonntag fr. Pflanzen-, Apfel- u. Kaffeeluchen.

Ammendorf. Sonntag zum Erntedankfest Tanzkränzchen bei Ratsch.

Familien-Nachrichten. Heute morgen wurde meine liebe Frau geb. Vogel von einem Töchterchen glücklich entbunden.

Halle, den 3. October 1873. Th. Seidel, Zimmermeister.

Holz- und Strobinstrument.

Zwei Schlag- und zwei Streichinstrumente.